

An die kommunalen Spitzenverbände

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände
Deutscher Städte- und Gemeindebund
Deutscher Städtetag
Deutscher Landkreistag

Verband kommunaler Unternehmen

Bonn, 21. November 2024

Dringender Appell zur Rettung des Textilrecyclings

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicherlich den zahlreichen Berichten in Presse und Fernsehen entnommen haben, befindet sich der Markt für Alttextilien in einer historischen Krise, deren Ausmaß die gesamte Branche an den Rand des Zusammenbruchs führt. Die bislang verlässlich funktionierende Struktur der Alttextilsammlung und Verwertung in Deutschland steht unmittelbar vor einem Kollaps – mit dramatischen Folgen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Die Lage ist alarmierend: Mehrere große Marktakteure sind bereits zahlungsunfähig und haben ihre Sammlungsaktivitäten eingestellt. In vielen Regionen droht ein Totalausfall. Die Ursachen für diese beispiellose Krise sind vielfältig, aber ihre fatale Gleichzeitigkeit verschärft die Situation in nie dagewesener Weise:

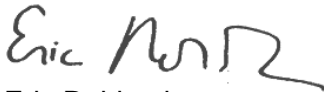
- **Qualitätsverlust:** Die zunehmend minderwertigen Textilien durch Fast-Fashion stellen die Verwertbarkeit vor immense Herausforderungen.
- **Steigende Verunreinigung:** Fremdstoffe und Abfallfraktionen in den gesammelten Waren nehmen drastisch zu.
- **Zusätzliche Kostenbelastung:** Die Einführung der Mautgebühren für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen ab dem 01.07.2024 wird die Kostenstruktur weiter belasten.
- **Wegbrechende Absatzmärkte:** Der osteuropäische Markt ist durch den russischen Angriffskrieg nahezu kollabiert, während Billigware aus China zentrale Märkte in Afrika blockiert.
- **Finanzielle Ausfälle:** Forderungsausfälle in ausländischen Märkten überschreiten inzwischen 30 %, während die Außenstände sich verdoppelt haben und die Zahlungsziele bei durchschnittlich 120 Tagen liegen.

Diese Entwicklungen treffen auf die gesetzliche Verpflichtung, ab dem 01.01.2025 eine flächendeckende Getrenntsammlung von Textilien einzuführen. Sollte das bestehende System zusammenbrechen, ist eine Wiederherstellung praktisch unmöglich – die Folgen für die Entsorgungs- und Verwertungsinfrastruktur wären katastrophal.

Der Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. schlägt Alarm: Ohne sofortige Unterstützung droht das endgültige Aus für eine Branche, die eine entscheidende Rolle für das Allgemeinwohl spielt. Wir appellieren an alle Beteiligten – kommunale, gewerbliche und private Stellplatzgeber – auf die Erhebung von Gebühren zu verzichten. Nur durch diesen Schritt können wir sicherstellen, dass die Sammlung und hochwertige Verwertung von Alttextilien und Altschuhen in Deutschland weiterhin gewährleistet bleibt.

Die Zeit drängt. Gemeinsam müssen wir handeln, bevor ein irreparabler Schaden entsteht!

Mit nachdrücklicher Bitte um Ihre Unterstützung,



Eric Rehbock
bvse-Hauptgeschäftsführer



Stefan Voigt
bvse-Vizepräsident
Vorsitzender, bvse-Fachverband Textilrecycling